

Bau-Sozialpartner und gemeinnützige Wohnbauwirtschaft setzen Konjunkturimpuls - "Weckruf" für die Bundesregierung

Utl.: 300 Millionen Euro "frisches Geld" für Baukonjunktur und gegen Arbeitslosigkeit

Wien (GBH/GBV/VIBOE/BI Bau) - Auf Initiative der Bau-Sozialpartner bringt die Gemeinnützige Wohnungswirtschaft den "Konjunkturmotor Wohnbau" auf höhere Touren. Durch das Vorziehen von Wohnbauprojekten gemeinnütziger Bauvereinigungen werden 2009 zusätzlich rund 300 Millionen Euro investiert. Das schafft rund 5.000 Jobs in der Bauwirtschaft. Für die Sozialpartner ist dieses heute in Wien präsentierte Paket auch ein "Weckruf" an die Bundesregierung, mehr gegen die stark zunehmende Arbeitslosigkeit am Bau zu tun.++++

"Das ist unser Solidar-Beitrag im Kampf gegen Arbeitslosigkeit und Rezession", sagte der Obmann des Österreichischen Verbandes gemeinnütziger Bauvereinigungen, Mag. Karl Wurm. Konkret würden Projekte für den Neubau von 2.000 Wohnungen und die Sanierung von 1.500 Wohnungen in ganz Österreich auf 2009 vorgezogen. Das ergebe ein Plus von rund 10 Prozent gegenüber der ursprünglich für heuer geplanten Bauleistung.

Dieser "Kraftakt" der Gemeinnützigen Wohnbauvereinigungen sei auch "ein Weckruf für die Bundesregierung, ebenfalls mehr Geld für rasch beschäftigungswirksame Maßnahmen in die Hand zu nehmen, sagte der stellvertretende Bundesvorsitzende der Gewerkschaft Bau-Holz, Abg. Z. NR Josef Muchitsch: "Wer rasch hilft, hilft doppelt. Wir stehen vor einem dramatischen Jahr. Tut die Bundesregierung nicht mehr als bisher, dann ist in dieser Bausaison mit bis zu 50 Prozent mehr Arbeitslosen im Baubereich zu rechnen." Verglichen mit der Gesamtwirtschaft sei die Entwicklung bei der Arbeitslosigkeit am Bau wesentlich dramatischer. Gesamt sei die Arbeitslosigkeit im April um 26 Prozent höher gewesen als im Vorjahr, am Bau sei der Zuwachs mit rund 48 Prozent fast doppelt so hoch.

Vor einer möglichen Verwässerung der Effekte des Konjunkturpakets als indirekte Folge des Lehrerkompromisses warnte der Präsident der Vereinigung Industrieller Bauunternehmungen Österreichs, Wolfgang Hesoun. Der Bundesimmobiliengesellschaft BIG entgingen durch die angeordnete Stundung von Mieten des Unterrichtsressorts heuer und im kommenden Jahr 240 Millionen Euro. Hesoun: "Das Konjunkturpaket der BIG im Hochbau hat besonders positive Effekte auf Österreichs Gesamtwirtschaft. Wichtig ist nun, dass die gute politische Idee nicht aus Gründen der Budgetsanierung unter Druck gerät. "

Bei der Wohnbauförderung würden die Befürchtungen der Sozialpartner zunehmend bestätigt, betonte KR Ing. Hans-Werner Frömmel, Bundesinnungsmeister der Bundesinnung Bau. "Es rächt sich jetzt, dass die Wohnbauförderung 13 Jahre lang nicht erhöht worden ist. Es fehlen die Mittel, der Rezession am Bau massiv gegenzusteuern." Auch, weil mit dem Fall der Zweckwidmung in den Bundesländern Geld aus der Wohnbauförderung in andere Bereiche abgezogen werde. Frömmel: "Das Geld aus der Wohnbauförderung darf nur für den Wohnbau verwendet werden. Diese Notwendigkeit wird gerade jetzt eindeutig bestätigt."

Fotos zu dieser Aussendung finden Sie unter www.oegb.at

Rückfragehinweis:

~

Gewerkschaft Bau-Holz
Mag. Sonja Schmid
Tel. 01/401 47-246
Mail: sonja.schmid@gbh.at
<http://www.bau-holz.at>

Geschäftsstelle Bau
Mag. Matthias Wohlgemuth
Tel. 01/718 37 37-25
Mail wohlgemuth@bau.or.at
<http://www.bau.or.at>

VIBÖ Vereinigung Industrieller Bauunternehmungen Österreichs
GF Mag. Michael Steibl
Tel 01/504 15 57-2116
Mail steibl@viboe.at
<http://www.viboe.at>

Österreichischer Verband Gemeinnütziger Bauvereinigungen
Dr. Alfred Früh
Tel. 01/505 58 24 - 0
Mail: AFrueh@gbv.at
<http://www.gbv.at>

~

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0146 2009-05-20/11:59

201159 Mai 09